

MONTAG, 7. JANUAR 2019 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Autounfall – 22-Jähriger kommt von der Straße ab

Gegen Baum gekracht

METZINGEN. Am Samstagnachmittag ist es auf der Landesstraße 380a von Eningen in Richtung Metztingen-Glems zu einem Autounfall gekommen, bei der eine Frau leicht verletzt wurde. Ein 22-Jähriger aus dem Kreis Ludwigsburg fuhr gegen 14.45 Uhr mit seinem Honda in Richtung Glems, als er in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abkam und mit dem Dach gegen einen Baum prallte.

Da zunächst von zwei eingeklemmten Personen im Fahrzeug ausgegangen wurde, war die Feuerwehr Metztingen ebenfalls mit mehreren Einsatzkräften zur Unfallstelle ausgerückt. Die Fahrzeuginsassen konnten sich jedoch mithilfe anderer Verkehrsteilnehmer noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreien. Der Lenker des Unfallfahrzeuges blieb unverletzt, seine 61-jährige Beifahrerin wurde mit leichten Verletzungen durch den Rettungsdienst in eine Klinik verbracht. Der nicht mehr fahrbereite Wagen wurde durch ein Abschleppunternehmen geborgen. An ihm entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von circa 1 500 Euro. (pol)

Rentnerin sexuell belästigt

DETTINGEN. Am Freitagabend ist gegen 18.15 Uhr in der Metzinger Straße eine 72-jährige Rentnerin sexuell belästigt worden. Laut Polizei griff ein unbekannter Mann der Frau völlig überraschend von hinten zwischen die Beine. Anschließend floh der Unbekannte in Richtung Ortsmitte Dettingen. Der Täter wurde von einer Zeugin als etwa 30 bis 35 Jahre alt und ungefähr 1,60 Meter groß beschrieben. Er soll ein kindliches und weibliches Aussehen gehabt haben. Bekleidet war er mit einem grünen Parka und Jeans. Der Polizeiposten Bad Urach hat die Ermittlungen aufgenommen. (pol)

Neujahrsempfang in Dettingen

DETTINGEN. Neujahrsempfang in Dettingen ist am Sonntag, 13. Januar, um 11 Uhr im Susanna-von-Zillenhart-Saal im Bürgerhaus. Gemeinderat und Bürgermeister wollen damit wie in den Jahren zuvor Gelegenheit zur Begegnung geben, weshalb dazu die ganze Bevölkerung eingeladen ist. Die Veranstaltung dient insbesondere zur gegenseitigen Kontaktpflege und zum Informationsaustausch, weshalb die Neujahrsansprache von Bürgermeister Michael Hillert relativ kurz ausfällt. Saalöffnung ist um 10.30 Uhr. Für den musikalischen Rahmen sorgt Gitte Müller. (gm)

Winterwanderung auf Rulamans Spuren

METZINGEN. Die Naturfreunde Jugendgruppe »Zwölf Plus« trifft sich am 12. Januar um 14 Uhr am Naturfreundehaus Falkenberg zu einer Winterwanderung. »Auf Rulamans Spuren« geht es durch das Seeburgertal, denn hier soll der junge Neandertaler namens Rulaman in der Steinzeit gelebt haben. Die Teilnehmer erfahren was sich hinter der spannenden Erzählung »Rulaman« von Georg Friedrich Weinland so alles verbirgt. Anschließend wird auf dem Falkenberg ein winterliches Lagerfeuer nach Steinzeitart entfacht und gemeinsam gegrillt. Ende des Treffens ist gegen 19 Uhr. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben, eine Ermäßigung ist möglich. Informationen und Anmeldung bis 11. Januar bei Sabine Yildirim. E-Mail: sabineyildirim@gmx.net oder 0163 9297263. (v)



Passend zum Anzug war der Humor von Uli Masuth im Holykeller rabenschwarz.



Der Comedian, Liedermacher und Satiriker Friedemann Weise in der Festkeller. FOTOS: TBÖ

Kunst und Comedy – Das Five-Live-Festival hat sich in Metztingen mittlerweile zum Publikums-Kracher entwickelt

Lachen, Kichern und Johlen

VON TILL BÖRNER

METZINGEN. Der Ratschlag der Großmutter war gut gemeint: Immer nach vorne schauen, nie nach hinten. Mit dieser positiven Lebenseinstellung sollte eigentlich nichts mehr schief gehen. »Leider bin ich dank diesem Motto dreimal durch die Fahrprüfung gefallen«, erzählte Friedemann Weise und hatte die Lacher auf seiner Seite. Der Kölner Comedian betrachtet die Welt gerne »von schräg hinten«. Was er aus dieser speziellen Sicht alles erkennen kann, verarbeitet Weise in Liedern und Gags, die die Besucher in der Festkeller am Samstagabend zu hören bekamen.

Ganz bewusst ohne roten Faden, dafür etwas zerstreut wirkend klimperte der 45-Jährige auf seinem Klavier, sang Erziehungsratgeber und haute Kalauer wie »Wer gerne schläft, ist besser im Bett« oder »Fisch bleibt länger frisch, wenn man ihn später angelt« raus.

An fünf Orten gleichzeitig konnten die Besucher in der Metzinger Innenstadt am Samstag nach Herzenslust lachen, kichern und johlen. Denn rund um den Kelterplatz gab es bereits das achte Five-Live-Festival. Seit Jahren ist das sogenannte Kabarett-Hopping ein echter Kracher im Veranstaltungskalender der Stadt,

den die Metztingen Marketing und Tourismus GmbH (MMT) sowie der Veranstaltungsring Metztingen gemeinsam auf die Beine stellen.

»Wer gerne schläft, ist besser im Bett«

Die 450 Zuschauer hatten wie jedes Jahr die Qual der Wahl, denn jeder der fünf Künstler zeigte sein 45-minütiges Programm nur dreimal. Dazwischen lagen zwei jeweils halbstündige Pausen, in denen sich die Gäste über das Gesehene austauschen und mit Snacks und Getränken stärken konnten. Wer jedoch zu viel mit Small Talk verbrachte, ging das Risiko ein, mit einem freundlichen Lächeln an der Tür der angestrebten Lokalität abgewiesen zu werden. Das Sitzplatzkontingent belief sich je nach Ort auf 60 bis 150 Stühle. Sobald diese belegt waren, gab es keinen Einlass mehr.

Die immer komplexer werdende Welt ist das Thema von Eva Heiselt. Die Kabarettistin kann der Digitalisierung viel Positives abgewinnen und bezeichnet die

Spracherkennungsassistentin »Siri« längst als ihre »beste Freundin«. Die Beziehung zu ihrem Handy sei inzwischen deutlich emotionaler als die zu ihrem Mann, ließ die Kölnerin die Besucher in der Vinothek wissen. Als Frau, die versucht, Kinder und Karriere unter einen Hut zu bringen, kennt sie aber auch die Tücken des Alltags. Am Kindergeburtstag ein Backmisch-Kuchen auf den Tisch zu stellen, sei ein Fehler, den sie nur einmal begangen habe, teilte Heiselt mit. Mit den kleinen Geschichten des Alltags hält sich Jens Neutag nicht lange auf, die große Politik ist das Gebiet des 40-Jährigen. »Ist die SPD bald so unbedeutend, dass sie im Dschungelcamp antreten darf?«, lautete noch eine der harmlosesten Fragen des Kabarettisten. Seine Satire zu Trump, Erdogan und verschiedenen europäischen Rechtspopulisten ließ manchen Gast im Weinbaumuseum kräftig zusammenzucken, sodass die heiße Glühweintasse in der Hand den Schreckmoment nicht ohne Verluste überstand.

Wer darüber lachen wollte, wie Uli Masuth entspannt lächelnd am Klavier sitzt und mit rabenschwarzem Humor aktuelle gesellschaftliche Ereignisse kommentiert, musste dafür in den Holy-Keller gehen. Auch hier bekamen die schwä-

chelnden Sozialdemokraten ihr Fett weg. »Bevor die Stimmung zu gut wird, reden wir über den Zustand der SPD«, empfahl Masuth seinen Besuchern und arbeitete sich dann doch lieber an Friedrich Merz und Horst Seehofer ab.

»Bevor die Stimmung zu gut wird, reden wir über den Zustand der SPD«

Dass Roman Weltzien ein hohes Mitteilungsbedürfnis besitzt, hat ihm einst seine Lehrerin sogar ins Zeugnis geschrieben. Der Chemnitzer mit der großen Klappe gastierte in der Stadtbücherei und holte dort zum humoristischen Rundumschlag aus. Mit großer Gestik und Mimik verspotete er die Deutsche Bahn, Leute, die ohne ihr Handy nicht mehr leben können und am liebsten sich selbst.

»Five-Live hat sich einfach etabliert«, stellte MMT-Chef Jochen Krohmer fest. Nun gilt es, frühzeitig auf die Suche nach fünf neuen Kabarettisten und Comedians zu gehen, denn schließlich soll auch Anfang 2020 rund um den Kelterplatz wieder kräftig gelacht werden. (GEA)

Wintergrillen – Die Interessengemeinschaft Neugreuth erfreute mit heißem Hochprozentigem und dem passenden Film

Die doppelte Feuerzangenbowle

METZINGEN-NEUGREUTH. Vor knapp fünf Jahren hatten engagierte Frauen und Männer sich dazu entschlossen die Interessengemeinschaft Neugreuth zu gründen, um das Miteinander in dem Metzinger Stadtteil mit Aktionen und Veranstaltungen zu fördern.

Eine davon ist das Wintergrillen auf dem Vorplatz des evangelischen Gemeindehauses, bei dem es jetzt wieder eine Art zweifache Feuerzangenbowle gab. Die eine war auf dem Bildschirm zu sehen, wo der gleichnamige Filmklassiker mit Heinz Rühmann alias »Hans Pfeiffer mit drei F« die Blicke auf sich zog, die andere lockte mit ihren züngelnden Flammen nicht nur Romantiker an.

Nicht nur für Romantiker

Die Mitglieder der IG Neugreuth machten sich erneut die Mühe das Kult-Getränk selbst herzustellen und konnten schon vor Filmbeginn den Zuckerhut auf dem zweiten Topf entflammen. »Auf die Feuerzangenbowle freue ich mich schon das ganze Jahr«, bekannten Anwohner und



Wärmte im Neugreuth gleich doppelt: Feuerzangenbowle aus dem heißen Topf und vom Bildschirm als Kultfilm mit Heinz Rühmann. FOTO: SANDER

ließen sich dazu eine »Rote« schmecken, denn das Wintergrillen »macht Laune.« Genau das ist die Absicht der IG Neug-

reuth, dass Menschen sich treffen, miteinander reden und gemeinsam etwas zu lachen und gute Laune haben. Die Feuer-

zangenbowle wärmt den Körper von innen, die menschlichen Begegnungen wärmen die Herzen, denn jeder kann über seine Interessen sprechen und Gleichgesinnte finden.

Man kann sich beispielsweise dabei Kummer von der Seele reden oder andere an positiven Erlebnissen teilhaben lassen, Nachbarn näher kennenlernen, die man im Alltag eher selten trifft.

Neue Ideen einbringen

Die beiden ausgebildeten Bürgermentorinnen Heike Richter-Philippi und Martina de Rubéis haben das Anfangs-Team von sechs Ehrenamtlichen inzwischen verdoppeln können und würden sich freuen, wenn noch weitere »Neugreuther« mitmachen, um den Stadtteil mit Leben zu erfüllen.

Jeder kann seine Ideen einbringen, wenn sich die Gruppe einmal monatlich beim Griechen trifft und sowohl Neues als auch Bewährtes plant. Noch besser ist es, wenn weitere Helfer bei den Aktionen mitmachen. (mar)